

PRESSE INFORMATION

aim Kommunikation
Dr. Anna Weiland
weiland@aim-akademie.org
07131 39097-397

Datum:
20.06.2022

Ohne Bildung gibt es keine Demokratie

aim-Demokratiefestival begeistert und motiviert rund 800 Besucherinnen und Besucher

Bereits zum zweiten Mal veranstaltete die Akademie für Innovative Bildung und Management (aim) mit ihren Partnern das Demokratiefestival. Am 18. Juni 2022 fanden Lesungen, Workshops und Mitmachaktionen auf dem Bildungscampus Heilbronn statt. Junge Demokratiebotschafterinnen und -botschafter aus der ganzen Bundesrepublik hatten seit einem Jahr an ihren Projekten gearbeitet und zeigten die Ergebnisse an diesem Tag.

„Ich bin überwältigt davon, wie groß das Interesse an unserem Festival war und dass auch heikle Themen diskutiert wurden. Es wurde an vielen Stellen deutlich, dass Demokratie keine Selbstverständlichkeit ist“, fasst Tatjana Linke, Geschäftsführerin der aim, den Tag zusammen. „Mein Team und ich freuen uns darüber, dass wir mit dieser Veranstaltung Impulse geben und zum Nachdenken anregen konnten.“

Welche Voraussetzungen es benötigt, damit eine Demokratie funktionieren kann, darum drehte sich die große Podiumsdiskussion am frühen Nachmittag. Vertreterinnen und Vertreter aus Bildungseinrichtungen, Stiftungen und dem Journalismus tauschten sich rege darüber aus, wie Bildungsbiografien, demokratisches Verständnis und Handeln in Verbindung zueinanderstehen.

In ihrer Lesung aus dem Buch „Mein steiniger Weg zum Erfolg“ berichtete Autorin und Lehrerin Gloria Boateng von ihrem Werdegang und ihrem Engagement für Demokratie. Die Politikjournalistin Yasmin M'Barek stellte ihr neu erschienenes Buch „Radikale Kompromisse“ vor und sprach sich dafür aus, dass eine bessere Politik nur dann gelingen könne, wenn sich die Akteurinnen und Akteure in der Mitte treffen.

Workshops, darunter „Discovering Banksy“, „War Merkel unsere Königin?“ oder „Planspiel Demokratie“ ließen große wie kleine Besucherinnen und Besucher mitsprechen und mitgestalten. In Vorträgen erhielten sie Einblicke in Themen wie „Erinnerungskultur“, „Macht und Machtverhältnisse“ oder „Kinderrechte“.

Zum krönenden Abschluss spielte die legendäre HipHop-, Reggae- und Latin-Band „Culcha Candela“ aus Berlin ein fulminantes Konzert in der Aula des Bildungscampus und setzte damit ein musikalisches Zeichen für die Demokratie.